



Seit der ersten Verleihung des FrauenFörderPreises 1990 (damals Frauenhaus) war ich hier dabei – voll Bewunderung für die Preisträgerinnen, die alle mit viel Engagement Großes geleistet haben. Freudig und überzeugt gab ich ihnen meinen Applaus!

Nicht im Traum wäre mir eingefallen, dass **ich** einmal hier oben stehen könnte.

Ja - ich freue mich sehr, dass mir heute diese Ehre gegeben wird und ich freue mich sehr, dass Sie und ihr alle heute dabei seid.

Ich will keine lange Rede halten,
denn ihr alle wisst, was wir Frauen in Nürnberg schon erreicht haben,
ihr alle wisst ebenso, was noch brach liegt,
ihr alle wisst, dass noch viel zu tun ist – und
ihr alle wisst, dass Frauen dafür oft am Limit arbeiten - zeitlich und finanziell

Ich sage DANKE

all den Frauen, die in mehr als 30 Jahren mit mir und um mich herum gewerkt, gewirkt und sich geplagt haben, damit es etablierte Einrichtungen, Initiativen, Beratungsstellen und Gruppen von Frauen für Frauen gibt, ein Netzwerk voll Professionalität, voll Ideen und Lebendigkeit.

Unsere Ausdauer und Zähigkeit war unbeschreiblich und hat sich gelohnt!

Schön ist zu erleben, wie der Zeitgeist sich geändert hat.

Wurde uns Frauen Anfangs noch signalisiert, dass **mann** uns gerne eine Spielwiese überlässt, so gibt es jetzt zumindest Anzeichen, dass wir auch Bauland beanspruchen dürfen.

Ich sage DANKE

der Jury, den Stadträtinnen und Räten, dem Oberbürgermeister und der Frauenbeauftragten, die dem jahrelangen Engagement, der zähen Klein-klein-arbeit, dem Stützen und Unterstützen von Frauen-Initiativen hiermit Wertschätzung gegeben haben.

Diese besondere Auszeichnung sehe ich aber gerne auch als Aufforderung **„weiter zu machen“!**

Hannes und Sohn Stephan werden es also weiterhin nicht leicht haben und tragen das hoffentlich – wie immer schon – mit großem Selbst-Verstand, auch wenn sie, wie so oft, wieder in der 2 Reihe sitzen.
Danke euch beiden!

„Die Hälfte des Himmels“ heißt unsere Ausstellung draußen in der Ehrenhalle.

„Die Hälfte der Erde“, oder noch besser die „Hälfte von Allem“ wollen wir Frauen für uns haben – dazu brauchen wir noch viel Kraft und wohl auch Geld!

Lieber Herr OB Maly,
bitte sorgen Sie dafür, dass es den FrauenFörderPreis noch lange weiter gibt. Vielleicht etwas abgeändert – z.B. mit einer weiteren Null hinten dran.

Das könnte ein guter Grundstock sein für eine Stiftung, aus der ausschließlich emanzipatorische Mädchen- und Frauenarbeit gespeist wird (gibt es bisher nicht!). Reden Sie mal mit Ihrem Kämmerer drüber ... zusammen finden Sie sicher eine frauenfreundliche Möglichkeit.

Für diesmal bin ich jedoch zufrieden und freue mich sehr, für das MuFFFFiN eine Rücklage anlegen zu können für ein ganz besonders Highlight!

DANKE!

Annelie Matthiesen
14.03.2012

